



**blühender
naturpark**

Südschwarzwald

Jetzt blüht Ihnen was

Tipps für einen blütenreichen Garten



Naturpark
Südschwarzwald

Warum Bienen & Co. wertvolle Besucher in Ihrem Garten sind

In den vergangenen Jahrzehnten ist die Landnutzung immer intensiver geworden und hat somit das Leben für Blütenbesucher schwerer gemacht. Dabei sind Honigbienen und wildlebende Insektenarten immens wichtig für die Erhaltung der heimischen Artenvielfalt. Rund 80 Prozent der heimischen Blütenpflanzen sind auf Blütenbesucher angewiesen. Und 35 Prozent unserer Nahrung sind von der Blütenbestäubung abhängig.

Um der zunehmenden Blütenarmut in der Landschaft entgegenzuwirken, können Sie mit einfachen Mitteln heimische Pflanzen zum Blühen bringen und so die Artenvielfalt in Ihrem eigenen Garten unterstützen. Betrachten Sie die folgenden Tipps als Inspiration.

Los geht's im eigenen Garten

Ein vielfältiger, blühender Garten ist nicht nur für uns Menschen, sondern auch für Bienen und Co. ein Augenschmaus.



Tipp 1



Vielfalt fördern

In Baden-Württemberg leben rund 460 verschiedene Wildbienenarten. Je nach Rüssellänge bevorzugen sie Rainfarn, Ziest-Arten, Fetthenne oder Hauswurz als Nahrungspflanzen. Hummeln zum Beispiel lieben Rachen- und Röhrenblüten wie bei Rittersporn oder Fingerhut. Schmetterlinge und Nachtfalter haben wieder andere Lieblingspflanzen.

Achten Sie darauf, keine gefüllten Sorten zu verwenden, denn sie bieten keine Insektennahrung. Pflanzen Sie vor allem einheimische Arten, denn diese sind an den jeweiligen Standort gut angepasst und bieten den dort lebenden Insekten geeignetes Futter.

Tipp 2

Ruhe statt Rasenmäherlärm

Seien Sie faul! Ein „englischer Rasen“ muss oft gemäht, gesprengt und gedüngt werden. Für Tiere ist er aber so gut wie wertlos. Probieren Sie es auf einem Stück Ihres Rasens aus: Düngen Sie nicht mehr und mähen Sie nur noch alle paar Wochen. So können Pflanzen blühen und aussamen. Dies erspart Ihnen auch einiges an Arbeit, Zeit und Geld. Blühstreifen am Rand unterstützen den Prozess.

Lassen Sie einfach den Rasenmäher stehen, gönnen Sie sich eine Pause und lauschen Sie Ihren wilden Gästen im Garten. Sie werden erstaunt sein, wie viel Brummen und Summen zu hören ist.

Tipp 3

Blühendes Angebot fürs ganze Jahr

Gerade in den Sommermonaten ist das Nahrungsangebot für Bestäuber gering. Wie können Sie helfen?

Saatgutmischungen mit früh, mittel und spät blühenden Arten bieten ein ausgewogenes Angebot für viele blütensuchende Insektenarten. Eine andere Möglichkeit für anhaltende Blühpracht in Ihrem Garten ist zeitversetztes Aussäen. Sie werden sehen, dass sich Ihre Mühe lohnen wird.



Tipp 4

Blühende Gemüsebeete



Gründüngung nach der Gemüseernte unterdrückt Beikräuter, fördert den Humusaufbau und die Bodenbedeckung. Wählt man dazu Blühpflanzen wie Phacelia, Inkarnat- oder Perserklee, bietet man auch den Blütenbesuchern tolle Nahrungsquellen.

Lassen Sie nach der Ernte ein paar Zwiebeln, Rüben, Kohl, Salat und Kräuter, wie Thymian oder Minze, zur Blüte kommen. Auch Zucchini, Gurken oder Kürbisse sind reiche Nektar- und Pollenspenden.



Tipp 5



Wilde Ecken

Nicht jeder Winkel Ihres Gartens muss der regelmäßigen Pflege unterliegen. Ein kleines „Chaos“ in einem Gartenwinkel lockt verschiedene Tiere an. Ein Horst Brennnesseln in einer Ecke bietet Nahrung für die Larven von Admiralfalter und Kleinem Fuchs. In größeren Gärten können natürlich aufkommende Schlehen, Berberitzen, Heckenkirschen etc. Nahrung und Unterschlupf für Insekten, Vögel, Amphibien, Igel und andere Nützlinge bieten. Auch Dachbegrünungen eignen sich, um gezielt Wildpflanzen als Insektennahrung anzusiedeln.

Tipp 6

Mehr Holz vor der Hütte!

Nicht nur Blumen, auch Sträucher und Bäume bieten ein breites Nahrungsangebot für Insekten. Besonders beliebt sind alle Arten von Obstbäumen sowie Hartriegel, Liguster oder Schneeball. Im Frühjahr bieten Haselnuss und Kätzchen-Weiden die wichtigen ersten Pollen. Danach liefern blühende Beerensträucher (Himbeere, Johannisbeere, Stachelbeere, Brombeere) Nahrung für Insekten. Auch Kletterpflanzen wie Wilder Wein, Efeu, Garten-Geißblatt oder ungefüllte Kletterrosen decken den Tisch für Bienen und Co.



Tipp 7

Insektenhotel „Fly Inn“

Im Gegensatz zu Honigbienen bilden Wildbienen keine Völker, sie leben solitär. Nistkästen und Nisthilfen bieten ihnen eine willkommene Unterkunft. So genannte Insektenhotels lassen jeden wilden Besucher ein freies Plätzchen finden. Wichtig bei der Errichtung einer solchen Nisthilfe ist ein sonniger, wind- und regengeschützter Standort (Himmelsrichtung Süd/Südost). Lassen Sie das Insektenhotel das ganze Jahr am gleichen Platz im Freien. Gegen den Durst der fleißigen Bienen helfen kleine Gefäße oder Gartenteiche.



Verwenden Sie regionales Saat- und Pflanzgut



Unsere Pflanzenarten haben sich im Laufe ihrer Entwicklung an die Umwelt angepasst. Die so entstandene Artenvielfalt und die Ausprägung regionaler Anpassungen ist ein wichtiger Aspekt der biologischen Vielfalt und muss bewahrt werden. Deshalb sollten Sie Saat- und Pflanzgut aus der Region verwenden. So verhindern Sie die Verfälschung der regionalen Flora.

Als Bezugsquellen empfehlen wir:

- * Hof Berg-Garten: www.hof-berggarten.de
- * Rieger-Hofmann GmbH: www.rieger-hofmann.de
- * Syringa: www.syringa-pflanzen.de

Bauanleitungen für Insektenhotels finden

Sie zum Beispiel unter: www.nabu.de.

www.bluehender-naturpark.de

Naturpark Südschwarzwald

Haus der Natur

Dr.-Pilet-Spur 4

79868 Feldberg

Tel. +49 (0) 7676 9336 -10

Fax +49 (0) 7676 9336 -11

info@naturpark-suedschwarzwald.de



Naturpark Südschwarzwald

Projektpartner

Netzwerk Blühende Landschaft



netzwerk
blühender
bodensee

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Südschwarzwald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER).



Partner des Naturparks



© 2014 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Zustimmung des Herausgebers Naturpark Südschwarzwald
Fotos VDN / U. Heidenreich, VDN / Ulrike Sobick, Naturpark Südschwarzwald, altocumulus / Fotolia.com, isarpic / Fotolia.com, Peter Kirschner / Fotolia.com, arolina66 / Fotolia.com | Gestaltung www.designconcepts.de
Druck www.straub-druck.de



FSC
www.fsc.org

MIX

Papier aus vor-
antwortungsvollen
Quellen

FSC® C011855